

Gemeinde Lasbek  
Sitzung der Gemeindevertretung  
vom 27.09.2022  
im Gemeinschaftshaus Alte Schule,  
Schulstraße 13, Lasbek-Dorf

Das Protokoll dieser Sitzung  
umfasst die Seiten 1 bis 5.

Beginn: 19.40 Uhr  
Ende: 21.05 Uhr

---

Maltzahn  
(Protokollführer)

Unterbrechung: keine

---

Gesetzliche Mitgliederzahl: 11

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bgm. Ladders
2. GV Mahlke
3. GV Otto
4. GV Henke
5. GV Meins
6. GV Weber
7. GV Schulz (ab 19.50 Uhr, TOP 3)

b) nicht stimmberechtigt:

Herr Maltzahn vom Amt Bad Oldesloe-Land,  
zugleich Protokollführer

Es fehlen:

- 1) GV Zeitnitz
- 2) GV Burmeister
- 3) GV in Lenhoff
- 4) GV Kleinschmidt

---

Die Mitglieder der Gemeindevertretung waren durch Einladung vom 16.09.2022 auf  
Dienstag, den 27.09.2022 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Der Vorsitzende stellt bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße  
Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung ist nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - 6 - ,später - 7 -  
beschlussfähig.

**Der Bürgermeister beantragt eine Erweiterung der TO um einen Punkt 9 „Beschaffung von Anbauteilen für den Kommunaltraktor“.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll der Sitzung vom 07.07.2022
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen
5. Über- und außerplanmäßige Ausgaben
6. Stellungnahme der Gemeinde Lasbek zum Bebauungsplan Nr. 17 „Autohof“ der Gemeinde Hammoor
7. Mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparungen
  - a) Liegenschaften
  - b) Straßenbeleuchtung
8. Ausstattung gemeindlicher Gebäuden mit Solaranlagen;  
hier: Grundsatzbeschluss
  
9. Beschaffung von Anbauteilen für den Kommunaltraktor

Die Beratungen finden ausnahmslos in öffentlicher Sitzung statt.

**TOP 1: Einwohnerfragestunde**

---

Ein Bürger fragt an, wie sich der Sachstand zur Ausweisung eines neuen Baugebietes darstellt. Bürgermeister Lodders verweist darauf, dass für die Fläche am Eichedeer Weg ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde. Vor weiteren Verfahrensschritten bleibt eine Stellungnahme der Landesplanungsbehörde abzuwarten.

**TOP 2: Protokoll der Sitzung vom 07.07.2022**

---

Gegen das Protokoll der Sitzung vom 07.07.2022 werden keine Einwendungen erhoben.

**TOP 3: Bericht des Bürgermeisters**

---

Der ausführliche Bericht des Bürgermeisters wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

**TOP 4: Anfragen und Mitteilungen der Gemeindevertreter/innen**

---

- a) GV Weber wurde darauf hingewiesen, dass der Geräteschuppen an der Kita von Kindern zum Klettern genutzt wird. Mithilfe des Zaunes können sie auf das Dach des Blechschuppens gelangen. Dem Bürgermeister ist das Problem bekannt. Der Schuppen wird auf den Spielplatz in Lasbek-Gut umgesetzt. Für die Kita wird eine andere Lösung zum Unterstellen von Spielgeräten gefunden.
- b) GV Schulz weist darauf hin, dass die Gräben an der K 12 im Zuge der Erneuerung des Gehweges geräumt werden müssen. Herr Lodders wird Kontakt mit dem Bauleiter des LBV aufnehmen. Herr Maltzahn geht für die künftige Zuständigkeit davon aus, dass sie davon abhängig ist, ob nur der Gehweg oder auch die Straße entwässert wird.

**TOP 5: Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

---

**Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß besonderer Nachweisung werden zur Kenntnis genommen und im erforderlichen Umfang genehmigt.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**TOP 6: Stellungnahme der Gemeinde Lasbek zum Bebauungsplan Nr. 17 „Autohof“ der Gemeinde Hammoor**

---

In der ausführlichen Aussprache betonen Vertreter beider Fraktionen, dass sie die Belange der Gemeinde Lasbek im bisherigen Verfahren nicht als gewahrt ansehen. Es hätte der Nachbargemeinde Hammoor gut zu Gesicht gestanden und wäre dem Projekt dienlich gewesen, wenn bei einem derart raumbedeutsamen Vorhaben, parzellenscharf an die Gemeindegrenze der Gemeinde Lasbek heran, nicht die eigene Planungshoheit in den Vordergrund gerückt worden wäre, sondern der § 2 Abs. 2 BauGB „gelebt“ worden wäre.

Den jetzt vorgelegten Änderungen wird die Logik abgesprochen. Es erschließt sich nicht, warum für die deutlich geringer belastete Einmündung des Autohofes in die L 90 andere Maßstäbe gelten sollen als sie für den jetzt schon überlasteten Einmündungsbereich der L 89 in die L 90. Für beide Bereiche hält die Gemeinde Lasbek ausreichend dimensionierte Kreisverkehre für das einzig taugliche Mittel, die Beeinträchtigungen für alle anderen Verkehre als den Zielverkehr zum Autohof so gering wie möglich zu halten. Die

Noch zu TOP 6):

Ausführungen hierzu in der Begründung des B-Planes Nr. 17 der Gemeinde Hammoor (Seite 20), dass

*bisher noch keine abschließende Ausbauvariante für das Autobahnkreuz A 1 / A 21 vorliegt und somit der Kreisverkehrsplatz mittelfristig wieder zurückgebaut werden könnte, wäre eine solche Maßnahme aus planerischer sowie ökonomischer Sicht nicht sinnvoll.*

vermag nicht zu überzeugen. Warum dieser Kreisverkehr quasi zum temporären Bauwerk erklärt wird, ist nicht nachvollziehbar. Für ein Verkehrsprojekt der Größenordnung einer Neugestaltung eines Autobahnkreuzes mit querenden Landesstraßen wird die Planungs- und Ausführungszeit eher in Jahrzehnten als in Jahren zu rechnen sein. Im Übrigen ist der Gemeinde Lasbek von einem aktuellen Umsetzungswillen nichts bekannt. Vielmehr geistert der Gedanke nach einer Umgestaltung dieses Knotens phantomgleich schon seit Jahrzehnten in den Straßenbaubehörden herum.

**In Würdigung dieser Umstände beschließt die Gemeindevertretung:**

**Die Gemeinde Lasbek hält daran fest, dass ihre Rechte durch den Bebauungsplan Nr. 17 der Gemeinde Hammoor beeinträchtigt werden. Sie fordert im Gegensatz zur vorgelegten Planung die Einbeziehung des Einmündungsbereiches L 90/L 89 in den Geltungsbereich und den zeitgleichen Ausbau eines Kreisverkehrs an dieser schon jetzt kritischen Stelle. Es widerspricht jeder Erfahrung, dass diesem Bauwerk nur eine beschränkte Existenzberechtigung von wenigen Jahren zugesprochen wird und damit ökonomisch nicht sinnvoll ist.**

**Der Gemeinde Lasbek hält daran fest, dass der Bau eines durchgängigen Radweges vom Autohof bis Lasbek-Dorf an der L 90 zwingend geboten ist, um die Auswirkungen des Autohofes für ihre Bevölkerung erträglich zu machen. Dass die Gemeinde Hammoor für diese Forderung nicht der richtige Adressat ist, war bekannt. Bei dem Stellenwert, den der Autohof in diesem Bereich auf Bundes- und Landesebene offensichtlich genießt, wird aber erwartet, dass sich alle Verfahrensbeteiligten für dieses Vorhaben engagieren.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

TOP 7: Mögliche Maßnahmen zur Energieeinsparungen

a) Liegenschaften

b) Straßenbeleuchtung

---

a) Liegenschaften

Es wird eingehend besprochen, welche Möglichkeiten es geben könnte, bei den gemeindlichen Liegenschaften Energie einzusparen. Das größte Einsparpotential wird bei der Heizung des Gemeinschaftshauses gesehen. Bürgermeister Lodders wird Kontakt zur Firma Willhöft aufnehmen, um auszuloten, welche Einsparungen bei welchem Aufwand realistischer Weise zu erzielen sind. GV Mahlke wird seinerseits prüfen, ob die Digitalisierung von Thermostaten kurzfristig Einsparungsmöglichkeiten eröffnet. Angeregt wird auch eine amtsweite Betrachtung der gemeindlichen Liegenschaften. Herr Maltzahn weist aber darauf hin, dass dies nur extern zu leisten wäre, weil hauseigenes Fachpersonal nur begrenzt zur Verfügung steht.

Noch zu TOP 7):

b) Straßenbeleuchtung

**Mit der schon seit der LED-Umstellung praktizierte Nachtabsenkung um 50 % leistet die Gemeinde schon einen erheblichen Beitrag zur Stromeinsparung. Ein gänzlichliches nächtliches Abschalten der Straßenbeleuchtung wird nicht als sinnvoll angesehen.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

TOP 8: Ausstattung gemeindlicher Gebäuden mit Solaranlagen;  
hier: Grundsatzbeschluss

---

Es besteht Einvernehmen, dass die Installation von Solaranlagen auf gemeindlichen Gebäuden sinnvoll ist. In Anbetracht der derzeitigen Marktlage scheint eine kurzfristige Umsetzung allerdings wenig sinnvoll. GV Otto und Bürgermeister Lidders werden ihre Kontakte nutzen um auf einer Sitzung des BWA verschiedene Modelle und Anbieter vorstellen zu können.

TOP 9: Beschaffung von Anbauteilen für den Kommunaltraktor

---

Der Gemeindetraktor ist geliefert und befindet sich im Einsatz. Der Praxisbetrieb hat gezeigt, dass andere Schutzbleche und eine Freisprecheinrichtung erforderlich sind. Insgesamt ergibt sich Nachrüstungsbedarf im Volumen von ca. 2.600 €.

**Die Gemeindevertretung beschließt:**

**Für die weitere Ausstattung des Kommunaltraktors werden 2.600 € bereitgestellt. Der Bürgermeister wird zur Beschaffung ermächtigt.**

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

---

Lidders  
Bürgermeister

---

Maltzahn  
Protokollführer